

Wie lernt ein Kind...? Sprachentwicklung Neurobiologische Grundlagen

20.10.2018
K6 Seminarhotel
Kirschallee 6
38820 Halberstadt

www.k6-seminarhotel.de

9.30 Uhr Eröffnung
10.00-11.00 Uhr Prof. Sallat
11.15-12.15 Uhr Dr. Deliano
12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Mitgliederversammlung für
vds-Mitglieder

Teilnahmegebühr:
60,-€ für Nichtmitglieder
20,-€ für vds-Mitglieder

Nur Vorabüberweisung!
Es gelten die Veranstaltungs-AGB
des Landesverbandes!

-begrenzte Teilnehmerzahl-

9:30 Uhr- ca. 13.30 Uhr

alle Versorgungsleistungen inklusive:



- Tagungsgetränke
- Mittagsimbiss (Kartoffelsuppe mit/ohne Halberstädter Würstchen, Brötchen)



Beitrittserklärung



Anreise:

Seminar- und Tagungshotel
Spiegelsberge GmbH
Kirschallee 6
38820 Halberstadt

Anfahrt mit dem PKW

Halberstadt „das Tor zum Harz“, befindet sich geografisch gut gelegen im nördlichen Harzvorland zwischen Braunschweig und Magdeburg. Mit dem Auto erreichen Sie Halberstadt schnell und unproblematisch aus allen Richtungen über die Autobahnen (A2 und A14) und Bundesstraßen (B6, B79, B81). Für alle Gäste, die uns mit Ihrem PKW besuchen, stehen 134 kostenfreie Parkplätze direkt am Haus zur Verfügung.

Anfahrt mit dem Zug

Für die Anreise mit dem Zug bestehen direkte Verbindungen von Berlin, Hannover, Magdeburg und Halle nach Halberstadt. Die Züge fahren in zeitlich regelmäßigen Abständen, so dass Ihnen keine größeren Wartezeiten entstehen. Vom HBF Halberstadt gelangen Sie bequem mit der Straßenbahn (Richtung Herbingstraße), dem Bus (Linie 12 und 15) oder dem Taxi direkt bis zum Tagungshotel in der Kirschallee. Vom Bahnhof Spiegelsberge erreichen Sie uns fussläufig in 500 Metern. Die Entfernung vom Hauptbahnhof bis zu unserem Hotel beträgt 4 km. Die Taxizentrale finden Sie vor dem Hauptbahnhof in einem Kiosk in der Nähe der Straßenbahnhaltestelle.



Quelle: google maps

www.k6-seminarhotel.de

Mehr Informationen und Anmeldung:

www.vds-sachsen-anhalt.de

Anerkannte Fortbildung

WT 2018-400-76 LISA

Impressum:

Flyer des Verband Sonderpädagogik e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt
Geschäftstelle: Jan Schirmer, Pflaumenweg 3, 06112 Halle/S.
Gestaltung: Jan Schirmer

Wie lernt ein Kind...? Sprachentwicklung Neurobiologische Grundlagen



Fachtagung des vds-
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

**Prof. Stephan Sallat und
Dr. Matthias Deliano**

**20.10.2018 in
Halberstadt
- K6 Seminarhotel -**

WT 2018-400-76 LISA

Anmeldung darf kopiert werden!

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fachtagung am 20.10.2018 in Halberstadt an.

Name+Vorname: _____
Anschrift: _____
e-Mail: _____

Ich bin vds-Mitglied in Sachsen-Anhalt:

Vorüberweisung
20,-€

Ich bin kein vds-Mitglied in Sachsen-Anhalt:

Vorüberweisung
60,-€

Ich werde vorher vds-Mitglied:

Vorüberweisung
20,-€

vds- Sachsen-Anhalt
Landesgeschäftsführer
Jan Schirmer
Pflaumenweg 3
06112 Halle/ Saale

WT 2018-400-76 LISA

Mit der Absendung dieser Anmeldung stimme ich der Speicherung meiner Daten für diese Fachtagung zu.

Bitte erst nach Anmeldung überweisen!
Verwendungszweck: **Lernen+ Ihr Name**
Verband Sonderpädagogik e.V.
Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE45 8105 3272 0036 4500 74
SWIFT - BIC: NOLADE21MDG

Anmeldecode Internet



Onlineanmeldung unter www.vds-sachsen-anhalt.de
Es gelten die Veranstaltungs-AGB des Landesverbandes (siehe Homepage)



Prof. Stephan Sallat

Professur Pädagogik bei Sprach- und Kommunikationsstörungen, Institut für Rehabilitationspädagogik,
Philosophische Fakultät III -
Erziehungswissenschaften, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Inklusion und interdisziplinäre Kooperation an den Schnittstellen von Sprachlicher Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie

Die Entwicklung und Förderung sprachlicher Fähigkeiten ist im Fokus von pädagogischen, sprachheilpädagogischen sowie von sprachtherapeutischen Fachkräften (Sallat & de Langen-Müller, 2014; Sallat & Siegmüller, 2016), doch die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist schwierig. Neben unterschiedlichen Organisations- und Finanzierungsformen sind hier die unterschiedlichen Expertisen der Akteure in Bezug auf den typischen und gestörten Spracherwerb sowie die unterschiedliche Ausrichtung der Maßnahmen zu nennen. So sind primäre sprachliche Präventionsmaßnahmen (sprachliche Bildung) am typischen Spracherwerb orientiert und richten sich an alle Kinder. Im Gegensatz dazu sind tertiäre sprachliche Präventionsmaßnahmen (Sprachtherapie, Sprachheilpädagogik) indizierte individuell ausgerichtete Maßnahmen, die der gestörten Sprachentwicklung und Sprachverarbeitung der betroffenen Kinder Rechnung tragen (Hasselhorn & Sallat 2014). Zusätzlich müssen für diese Kinder aber auch im pädagogischen Bereich sämtliche Lern- und Bildungsangebote auf sprachliche Barrieren hin untersucht und verändert werden. Häufig gibt es hier ein unverbundenes Nebeneinander der Arbeit im pädagogischen und sprachtherapeutischen/ sprachheilpädagogischen Bereich. Im Vortrag wird eine aktuelle Expertise vorgestellt (Sallat, Hofbauer & Jurlita 2017), welche für den frühkindlichen Bereich die Berührungspunkte von sprachlicher Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie beleuchtet. Ebenfalls wird dargestellt, wie Kindern in ihren schulischen Lern- und Bildungsprozesse in interdisziplinärer Kooperation inklusiv und teilhabeorientiert unterstützt werden können.



Dr. Matthias Deliano

Neurowissenschaftler und Lernforscher am Leibniz Institut für Neurobiologie Magdeburg
Forschungsschwerpunkt Neuroprothesen

Neurobiologische Grundlagen von Lernen und Gedächtnis

Das Gehirn als lebendes System ist auf Sozialverhalten hin ausgerichtet. Soziale Interaktion, Kommunikation und Kognition sind aufs engste miteinander verknüpft. Lernen kann als Aneignung mentaler Programme betrachtet werden (Caine & Caine). Emotionen fungieren dabei als „Türöffner“ für Lernprozesse (Kovalik & Olsen). Das neue Verständnis von Lernen stammt aus dem Wissen, wie ein Gehirn mit Informationen umgeht. Dafür ist sinnvolles Lernen wesentlich. Aus diesen Erkenntnissen können dann vom Lehrer Konsequenzen für die schulische Praxis entwickelt werden.“ (Arnold, 2002)
Der Neurobiologe Dr. Matthias Deliano erklärt wesentliche neurobiologische Grundlagen der eigentlich unerklärlichen Alltäglichkeiten Denken, Lernen und Gedächtnis. Wenn Lernen die Lieblingsbeschäftigung des Gehirns ist, warum gibt es dann so viele vermeintliche Lernstörungen und Hürden beim schulischen Lernen? Welche Leistung wird beim Transfer von Gelerntem erbracht? Und wie sieht es mit den Wahrheiten und Mythen um hirngerechtes Lernen aus?